



## **Strukturierter Qualitätsbericht**

**für das Berichtsjahr 2004**

**für die Ubbo-Emmius-Klinik Aurich**

**Version 1.0**

**20. September 2005**

---

**Herausgeber:**

Ubbo-Emmius-Klinik – Ostfriesisches Krankenhaus

Standort Aurich

Wallinghausener Straße 12

26603 Aurich

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
<b>Basisteil</b>	<b>7</b>
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	8
A- 1.7 A Fachabteilungen	8
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	8
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und serviceorientierte Leistungsangebote	10
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	10
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	11
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-1.1 Name der Fachabteilung: <b>Innere Medizin</b>	12
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	12
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	12
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	13
B-1.5 Die Top-10 DRG	13
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	14

---

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
B-1.1 Name der Fachabteilung: <b>Pädiatrie und Neonatologie</b>	16
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	16
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	16
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	16
B-1.5 Die Top-10 DRG	17
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	17
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	18
B-1.1 Name der Fachabteilung: <b>Allgemeinchirurgie</b>	18
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	19
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	19
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	19
B-1.5 Die Top-10 DRG	20
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	20
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.1 Name der Fachabteilung: <b>Unfallchirurgie</b>	21
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	22
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	22
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	22
B-1.5 Die Top-10 DRG	23
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	23
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	24
B-1.1 Name der Fachabteilung: <b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	24
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	25
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	25
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	25
B-1.5 Die Top-10 DRG	26

---

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	27
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	28
B-1.1 Name der Fachabteilung: <b>Hals-, Nase-, Ohrenheilkunde</b>	29
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	29
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	29
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	29
B-1.5 Die Top-10 DRG	30
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	30
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	30
B-1.1 Name der Fachabteilung: <b>Onkologie und Strahlentherapie</b>	31
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	31
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	31
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	32
B-1.5 Die Top-10 DRG	32
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	33
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	33
B-1.1 Name der Fachabteilung: <b>Anästhesie und Intensivmedizin</b>	34
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	34
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	34
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	34
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	35
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	35
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	35
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	36
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	36
C Qualitätssicherung	37

---

C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	37
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	38
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	38
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	38
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	39
	<b>Systemteil</b>	<b>40</b>
D	Qualitätspolitik	40
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	40
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	40
E-2	Qualitätsbewertung	41
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	43
G	Weitergehende Informationen	45

---

## **Basisteil**

### **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

#### **A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Straße: Wallinghausener Strasse 12  
PLZ und Ort: 26603 Aurich  
Telefon: 04941 - 94-0  
Fax: 04941 - 94 19 26  
E-Mail-Adresse: [verwaltungsdirektion@kkh-aurich.de](mailto:verwaltungsdirektion@kkh-aurich.de)  
Internetadresse: <http://www.kkh-aurich.de>

#### **A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260340034

#### **A-1.3 Name des Krankenhausträgers**

Krankenhausträger: Landkreis Aurich  
Straße: Fischteichweg 7  
PLZ und Ort: 26603 Aurich  
Telefon: 04941 – 16-0  
Fax: 04941 – 16-549  
E-Mail-Adresse: [jriese@landkreis-aurich.de](mailto:jriese@landkreis-aurich.de)  
Internetadresse: <http://www.landkreisaurich.de>

#### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Akad. Lehrkrankenhaus: Ja (bitte auswählen: Ja/Nein)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover

#### **A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten. 309

**A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:**

Stationäre Patienten: 15.311  
 Ambulante Patienten: 18.731  
 Ambulante Notfälle: 10.363

**A- 1.7 A Fachabteilungen**

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	103	4927	HA	Ja
1000	Pädiatrie / Neonatologie	30	1264	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	34	1812	HA	Ja
1600	Unfallchirurgie	71	2188	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	48	3519	HA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3	337	BA	
3300	Strahlenheilkunde /Onkologie	20	987	HA	Ja
3600	Intensivmedizin	0	0	HA	Ja

**A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff	1145
2	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen	773
3	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	690
4	O60	Normale Entbindung	681
5	O01	Kaiserschnitt	497
6	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperation	389
7	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperation am Knie bei komplizierten Krankheiten	358

8	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausschwurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	276
9	E62	Infektion und Entzündung der Atmungsorgane	274
10	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation	238
11	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	221
12	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	195
13	I13	Operation am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	195
14	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung	190
15	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörungen oder Erkrankungen der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	186
16	E69	Bronchitis oder Asthma	168
17	B70	Schlaganfall	163
18	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	162
19	E71	Krebserkrankung der Luftröhre	161
20	D11	Mandeloperation	161
21	B76	Anfälle	160
22	B80	Sonstige Kopfschmerzen	158
23	F60	Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt	152
24	G07	Blinddarmentfernung	150
25	G48	Dickdarmspiegelung	146
26	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	146
27	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust	144
28	F67	Bluthochdruck	130
29	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich ( z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	126
30	G47	Sonstige Magenspiegelungen bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	124

### **A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und serviceorientierte Leistungsangebote**

Spezierschulung für Kinder und Jugendliche (z.B. bei Asthma, Übergewicht u.a.)  
Diabetiker - Schulungen  
Zentrum für Geburtsvorbereitung  
Kinderintensivstation  
Brustzentrum  
Schlaflabor  
Ambulantes Operieren  
Wundsprechstunde  
Kontinenzsprechstunde

Serviceorientierte Leistungsangebote:

Aufenthaltsräume  
Beschwerdemanagement  
Besondere Verpflegung möglich ( vegetarisch, koscher ...)  
Besuchsdienst  
Cafeteria  
Dolmetscherdienste  
Fernsehen und Radio im Zimmer  
Friseur im Haus  
Fußpflege im Haus  
Kiosk  
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten  
Parkanlage  
Patienteninformationsmaterial  
Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte  
Telefonanschluß am Bett  
Unterbringung von Begleitpersonen  
Tresor / Wertfach im Zimmer

### **A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

ambulante Entbindung  
ambulante Operationen ( Leistenbruch, Krampfadern, Gelenkspiegelungen, Metallentfernung...)  
Chemotherapie, Strahlentherapie  
Schulungen (z.B. Asthma Schulung, Diabetiker Schulung)

### **A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

Unfallchirurgie

## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie	Ja		Ja	
Magnetresonanztherapie (MRT)	Ja		Ja	
Herzkatheterlabor				
Szintigraphie	Ja		Ja	
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja		Ja	
Angiographie	Ja		Ja	
Schlaflabor	ja		ja	

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	Ja (Praxis)	
Dialyse	Ja (Praxis)	
Logopädie	Ja (Praxis)	
Ergotherapie	Ja (Praxis)	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Einzelpsychotherapie ( in Kooperation)	ja	
Psychoedukation (in Kooperation mit dem KH Norden)	ja	
Thrombolyse	ja	
Bestrahlung	ja	
Pastoralpsychologische Betreuung	Ja	
Psychologische Beratung	ja	

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1.1 Name der Fachabteilung:**

#### **Innere Medizin**

<b>Chefärzte:</b>	<b>Priv. Doz. Dr. med. Feddersen</b>	Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie, Angiologie, Schlafmedizin (DGSM) internistische Intensivmedizin
	<b>Dr. med. Kelch</b>	Facharzt für innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologie (DDG)

Die Innere Medizin wird im Kollegialsystem der zwei Chefärzte geführt und erfüllt mit den verschiedenen Schwerpunkten ein breites Leistungsspektrum.

Lungen- und Herz-Kreislaufferkrankungen gehören ebenso dazu wie die Untersuchung der Schlafstörungen.

Moderne endoskopischen Untersuchungsmethoden erweitern auch hier die Ursachenforschung im Sinne einer kompletten Diagnostik.

Die systematische Untersuchungsmöglichkeit aller Verdauungsorgane führt zur raschen Diagnosesicherung und zur zielgerichteten Therapie, einschließlich interventioneller Maßnahmen.

Beim Diabetes mellitus steht von der Erstfeststellung bis zur Differenzialtherapie und strukturierten Schulung für die betroffenen Patienten ein umfangreiches Spektrum im Krankenhaus zur Verfügung.

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Lungenerkrankungen

Gefäßerkrankungen

Erkrankungen von Magen, Darm, Leber und Bauchspeicheldrüse

Zuckerkrankheit (Diabetes) einschließlich der Folgeerkrankungen

Schlafmedizin („Schnarchen“)

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

internistische Intensivmedizin

Lysetherapie

Versorgung von Schlaganfallpatienten

Logopädische Versorgung

Nichtinvasive Beatmung / Heimbeatmung

#### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Sprechstunde für Diabetiker in der Diabetes Schwerpunktpraxis

Ernährungsberatung und Schulung für Diabetiker

Wundsprechstunde für Diabetiker

Sprechstunde für Lungenerkrankungen

Schlafmedizinsprechstunde

Sprechstunden für Asthmatiker

Vermittlung zu Selbsthilfegruppen (chron. Darmerkrankung, Diabetes, Asthma)

#### **B-1.5 Die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	773
2	F62	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	275
3	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörungen oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	184
4	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege	183
5	B70	Schlaganfall	160
6	E62	Infektion und Entzündung der Atemwege	157
7	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	152
8	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	148
9	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	130
10	F67	Bluthochdruck	127

### **B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

<b>Bereich Pneumologie</b>			
<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	G47	Schlafstörungen	777
2	I50	Herzschwäche	247
3	J44	Herzrhythmusstörungen aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems	195
4	I48	Herzrhythmusstörungen	151
5	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris)	147
6	J18	Lungenentzündung durch unbekannte Erreger	147
7	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit / Ohnmacht	121
8	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	119
9	R07	Hals- und Brustschmerzen	115
10	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	101
<b>Bereich Gastroenterologie</b>			
<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen	84
2	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	79
3	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	72
4	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes ohne Insulinabhängigkeit)	70
5	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	63
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	50
7	K80	Gallensteinleiden	47
8	K59	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache	43
9	K25	Magengeschwür	39
10	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	35

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Bereich Pneumologie</b>			
<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie (z. B. Schlafapnoe-diagnostik)	1229
2	3-023	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie	1110
3	1-710	Ganzkörperplethysmographie (Lungenfunktionstest etc.)	793
4	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	418
5	1-430	Probeentnahme von Gewebe an Atmungsorganen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop)	362
6	3-022	Duplexsonographie der Halsgefäße	299
7	3-014	Eindimensionale Dopplersonographie der Halsgefäße	265
8	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	244
9	8-717	Einstellung einer nasalen und oronasalen Überdrucktherapie	207
10	1-795	Multipler Schlaflatenztest / multipler Wachbleibtest	143
<b>Bereich Gastroenterologie</b>			
<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	3-009	Ultraschalluntersuchung der Bauchorgane	2652
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms	1245
3	1-650	Dickdarmspiegelung	702
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes durch eine Spiegelung	547
5	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop) (z. B. Papillotomie, ERCP)	246
6	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarms	142
7	5-429	Sonstige Eingriffe an der Speiseröhre (Ballonaufdehnung, Speiseröhrenkrampfadern)	138
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes durch eine Spiegelung	118
9	5-431	Gastrostomie (z.b. Legen einer Ernährungssonde)	61
10	5-449	Sonstige Eingriffe am Magen	57

### **B-1.1 Name der Fachabteilung:**

#### **Pädiatrie und Neonatologie – die Kinderklinik**

**Chefarzt : Dr. med. Krull**

Facharzt für Pädiatrie  
Schwerpunkt Neonatologie

Die Kinderklinik ist das Zentrum für Früh- und Neugeborenen-Medizin in Ostfriesland. Die Abteilung hat eine moderne intensivmedizinische Ausstattung mit der Möglichkeit, fünf beatmete Säuglinge gleichzeitig zu versorgen.

Die Kinderklinik bietet weitere Schwerpunkte der Kinder- und Jugendmedizin an. So werden Erkrankungen der Niere, Hormon- und Stoffwechselstörungen und Krebserkrankungen ambulant oder stationär behandelt. Ein spezielles Angebot gibt es für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus, Asthma und Adipositas. Für diese Patientengruppen werden Schulungsprogramme durchgeführt.

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Diabetes mellitus

Atemwegserkrankungen (z.B. Asthma)

Nieren- und Harnwegserkrankungen

Hormonstörungen

Stoffwechselerkrankungen

Krebs

Übergewicht

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Früh- und Neugeborenenmedizin

Notfallversorgung

Endoskopische Untersuchungen von Atem- und Verdauungswegen

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Schulungsprogramm für Kinder mit Diabetes

Schulungsprogramm für Kinder mit Atemwegserkrankungen (z.B. Asthma)

Schulungsprogramm für Kinder mit Übergewicht

Unterbringung von Begleitpersonen

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte

Fortbildungsangebote für Patienten, Angehörige und Öffentlichkeit

Kinderarzt 24 Stunden im Haus

### **B-1.5 Die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	212
2	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht	138
3	E69	Bronchitis oder Asthma	111
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	82
5	P66	Versorgung eines neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm	59
6	D63	Mittelohrentzündung oder Infektion der oberen Atemwege	51
7	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes mellitus)	43
8	X62	Vergiftung/giftige Wirkung von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	35
9	B76	Anfälle	31
10	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	27

### **B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht	150
2	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht	134
3	J20	Akute Bronchitis	55
4	J18	Lungenentzündung durch unbekannte Erreger	48
5	E10	Zuckerkrankheit (=Typ I Diabetes, mit Insulinabhängigkeit)	44
6	K59	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache	37
7	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege	31
8	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	30
9	J46	Akutes schweres Asthma bronchiale (= Status asthmaticus)	28
10	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	25

**B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-930	Überwachung der Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	522
2	8-010	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	237
3	3-000	Sonographie des Kopfes	205
4	3-009	Sonographie des Abdomens	199
5	3-00B	Sonographie der Harnorgane	184
6	3-00G	Sonographie der Hüftgelenke beim Säugling	180
7	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	159
8	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	124
9	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	80
10	8-560	Lichttherapie	79

**B-1.1 Name der Fachabteilung:**

**Allgemein-, Thorax-, Gefäß- und Visceralchirurgie**

**Chefarzt:** Priv. Doz. Dr. med. Klotter

Facharzt für Chirurgie,  
Visceralchirurgie  
Facharzt für Chirurgie,  
Visceralchirurgie

Ltd. Arzt: E.E. Förster

Die Allgemein-, Thorax-, Gefäß- und Visceralchirurgie gehört zu den Basisabteilungen des Krankenhauses.

Das Leistungsspektrum umfasst neben der Versorgung der akuten Erkrankungen wie Gallensteinleiden, Blinddarmentzündungen, Magenausgangsverengungen ( OP nach Weber-Ramstedt) oder Leistenbrüchen bei Säuglingen, Kindern oder Erwachsenen die operative Versorgung umfangreicher Krankheiten der Bauchorgane, der Lunge, der Schilddrüse, aber auch der Muskeln und Weichteile oder die Implantation von Behandlungsmitteln wie Portsystemen oder Schmerzpumpen

Die Tumoroperationen an der Leber und der Bauchspeicheldrüse sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt und abgefragt.

Ebenso hat die Lungenchirurgie einen hohen Stellenwert in der Region eingenommen.

Das vielfältige Angebot der operativen Methoden und das hohe Aufkommen an Operationen und ist eine gute Voraussetzung für die Fachweiterbildung junger Ärzte.

**B-1.2     *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

Schilddrüsenoperationen,

Nebenschilddrüsenoperationen und -transplantation

Eingriffe an der Lunge

Leistenbruchoperationen bei Säuglingen und Erwachsenen

Magenausgangsstenosen bei Säuglingen (Pyloromyotomie)

Operationen an der Speiseröhre

Eingriffe bei Krampfadern

Colo-Proktologie

Minimal – invasive Eingriffe

**B-1.3     *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

Hitzeverödung von Lebertumoren ( Thermoablation)

Brustkorbchirurgie (Thoraxchirurgie)

Tumoroperationen an Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Gallenwegen, Dünn- und Dickdarm

Multimodale Tumoroperationen (mit anderen Fachrichtungen wie z.B. Gynäkologie)

Schließmuskelerhaltenden Enddarmoperationen

**B-1.4     *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

Sprechstunde zu Venenleiden

Lungensprechstunde

Allgemeine Sprechstunde

Wundsprechstunde

Sprechstunde zur analen Kontinenz

Begutachtung für Berufsgenossenschaften

Vermittlung zu Selbsthilfegruppen ( z.B. bei chron. entzündlichen Darmerkrankungen, Stomaträgern u.a.)

Patienteninformationsmaterial zu Krankheitsbildern und operativen Verfahren Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

### **B-1.5 Die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedenen Krankheiten der Verdauungsorgane	311
2	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	232
3	G07	Blinddarmentfernung	150
4	E01	Große Operationen am Brustkorb ( z.B. bei Lungenkrebs)	117
5	G02	Große Operationen an Dünn- und Dickdarm	103
6	G09	Operation von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	88
7	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z.B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	67
8	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die an der Bauchwand oder Nabel austreten	45
9	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt ( z.B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	44
10	G01	Teilentfernung des Enddarms	44

### **B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht	294
2	K80	Gallensteinleiden	255
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	143
4	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	75
5	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und /oder eines Passagehindernisses	52
6	K57	Sackförmige Darmwandausstülpung an mehreren Stellen (=Divertikulose)	67
7	C18	Dickdarmkrebs	58
8	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	52

9	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)	46
10	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren/seitlichen Bauchwand	44

### **B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-469	Andere Operationen am Darm	411
2	5-511	Gallenblasenentfernung	305
3	5-470	Operation am Blinddarm	181
4	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel	155
5	5-455	Teilweise operative Entfernung des Dickdarms	115
6	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückseitigen Bauchfelles (z.b. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	101
7	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke	92
8	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten.	91
9	5-344	Pleurektomie (teilweise Entfernung von Rippenfell)	69
10	5-322	Teilweise Entfernung von Lungengewebe	69

### **B-1.1 Name der Fachabteilung:**

#### **Traumatologie mit orthopädischer Chirurgie**

**Chefarzt: Dr. med. G. Müller**

Facharzt für Chirurgie,  
Unfallchirurgie

Ltd. Arzt: Dr. med. K. F. Hopf

Facharzt für Chirurgie  
Unfallchirurgie,  
Handchirurgie  
Physikalische Therapie

Die medizinische Betreuung von **akut Unfallverletzten** ist ebenso ein wesentlicher Schwerpunkt der Abteilung wie die orthopädische Chirurgie.

Dazu gehören der Einbau **künstlicher Gelenke** in großer Zahl nach den **neuesten Operationsmethoden**, die **operative Korrektur** von **Gelenkproblemen ( Gelenkspiegelungen oder Achskorrekturen)**, sowie die Versorgung von **Wirbelsäulenerkrankungen und -verletzungen** oder die Wiederherstellung der **Funktionsfähigkeit von Händen**. Für dieses Operationsspektrum steht den Operateuren modernste Operationstechnik zur Verfügung.

**B-1.2      *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

Versorgung von Unfallverletzten

Gelenkersatz an der Hüfte und am Knie

Korrekturosteotomie und Arthrodesen von Gelenken

Eingriffe an Sehnen und Bändern

Operative Korrekturen bei Handproblemen

Eingriffe an der Wirbelsäule

Minimal - invasive Operation

Tumoroperationen am Knochengestüt

**B-1.3      *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

Traumatologie und orthopädische Chirurgie

Handchirurgie

geriatrische Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Schwerverletztenversorgung nach § 6 für Berufsgenossenschaften

**B-1.4      *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

Notversorgung nach Unfällen

Sprechstunde zu Gelenkproblemen auf Überweisung von Haus- und Fachärzten

Begutachtung für Berufsgenossenschaften, Versicherungsträgern und Gerichten

regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen

### B-1.5 Die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I03	Operationen am Hüftgelenk (z.b. Hüftgelenkersatz oder Wiederherstellungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	387
2	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiederhervereinigung abgerissner Körperteile	356
3	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein, und / oder am Sprunggelenk	194
4	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.b. Gehirnerschütterung)	130
5	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z.b. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	108
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z.b. Lenden- und Kreuzschmerz)	104
7	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	92
8	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	82
9	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblicher Brust	70
10	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z.b. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	63

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	405
2	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	305
3	S72	Oberschenkelbruch	166
4	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	153
5	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	138
6	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	115
7	S52	Unterarmbruch	114
8	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	74
9	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	71
10	M54	Rückenschmerzen	45

**B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	360
2	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes am Kniegelenk	353
3	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines Röhrenknochens mit Knochenstabilisierungsmaterial (=Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)	207
4	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	168
5	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	150
6	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial ( z. B. Drähte Schrauben, Platten, externer Fixateur)	127
7	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	117
8	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	112
9	5-788	Operation an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	103
10	5-821	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk	54

**B-1.1 Name der Fachabteilung:**

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

**Chefarzt: Dr. med. Wunsch**

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Abteilung deckt das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ab. Moderne Apparate stellen eine schnelle und dem modernen Stand der Medizin entsprechende Diagnostik und Therapie sicher.

Die Abteilung ist als Brustzentrum zertifiziert und kann in Kooperation mit den anderen Fachkliniken und angesiedelten Praxen eine umfassende Behandlung gewährleisten. Im Bereich der Geburtshilfe stehen sechs Kreißsäle zur Verfügung, die wohnlich gestaltet wurden. Alternative Geburtsmethoden sind ebenso möglich wie eine moderne Überwachung bei Risikogeburten.

**B-1.2     *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

Geburtshilfe mit Untersuchungen des Kindes vor der Geburt

Risikogeburtshilfe

Alternative Geburtsmethoden

Untersuchung und Behandlung von Brustkrankungen

Krebsbehandlung der weiblichen Geschlechtsorgane

Untersuchung und Behandlung der Blasenschwäche

**B-1.3     *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

Tumoroperationen der weiblichen Brust ( Anerkennung als Brustzentrum nach den Kriterien der deutschen Krebsgesellschaft)

Gynäkologische Operationen

minimalinvasive Therapieverfahren

Operationen bei Blasenschwäche (anerkanntes Beratungszentrum für Inkontinenz)

**B-1.4     *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

Sprechstunde zur genetischen Beratung

Brustsprechstunde

Kreißsaalsprechstunde

Sprechstunde zur Blasenschwäche ( mit Funktions- und Druckmessung der Blase)

Stillambulanz auf der Wochenstation ( auch nach der Entlassung aus der Klinik)

Akupunkturambulanz

Hebammensprechstunde

Patienteninformationsveranstaltungen

Fortbildungsveranstaltungen Patientinnen und Öffentlichkeit

Vermittlung zu Selbsthilfegruppen

Psychologische Beratung und Betreuung

**B-1.5 Die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Bereich Frauenheilkunde</b>			
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	195
2	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	143
3	J15	Große Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	65
4	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebserkrankung	49
5	N07	Sonstige Operationen an Gebärmutter oder e Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z.B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwulst=Myom)	43
6	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	37
7	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	30
8	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	25
9	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	23
10	J07	Kleine Operation an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	21
<b>Bereich Geburtshilfe</b>			
<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht	1007
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	681
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	497
4	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	221
5	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	110
6	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation	29
7	O62	Drohende Fehlgeburt	27
8	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	25
9	O61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt, jedoch ohne Operation	23
10	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	19

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Bereich Frauenheilkunde</b>			
<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	C50	Brustkrebs	157
2	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	97
3	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau durch die Scheidenöffnung	75
4	N62	Hypertrophie der Brustdrüse	56
5	D27	Gutartige Eierstockgeschwulst	41
6	C54	Gebärmutterkrebs	34
7	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder	34
8	N92	Zu starke, zu häufige und unregelmäßige Menstruation	32
9	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes	29
10	O20	Blutungen in der Frühschwangerschaft	27

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

<b>Bereich Geburtshilfe</b>			
<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	Z38	Lebendgeborener Säugling (ohne Verlegungen)	969
2	O70	Dammriss unter der Geburt	179
3	O42	Vorzeitiger Blasensprung	137
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung der Beckenorgane	124
5	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken	105
6	O47	Wehen, die nicht zur Geburt führen	101
7	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	72
8	O48	Übertragene Schwangerschaft	65
9	O36	Betreuung der Mutter wegen festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib	57
10	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- oder Einstellungsunregelmäßigkeiten	51

**B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Bereich Frauenheilkunde</b>			
<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-683	Entfernung der Gebärmutter	219
2	5-704	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	89
3	5-873	Brustdrüsenentfernung mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	84
4	5-884	Mammareduktionsplastik	66
5	5-653	Operative Entfernung des Eileiters	61
6	5-871	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	57
7	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	47
8	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	41
9	5-401	Herausschneiden einzelner Lymphknoten und/oder Lymphgefäße	40
10	5-685	Radikale Uterusexirpation	36
<b>Bereich Geburtshilfe</b>			
<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	9-262	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt	1024
2	9-260	Geburtsbegleitende Maßnahme	547
3	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Dammriss	398
4	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	397
5	5-738	Scheidendammschnitt und Naht	255
6	5-749	Sonstige Schnittentbindung z.B. Misgav-Ladach	163
7	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	157
8	5-745	Kaiserschnitt in Verbindung mit anderen gynäkologischen Eingriffen	59
9	5-756	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens nach der Geburt	41
10	5-728	Entbindung mittels Saugglocke	39

**B-1.1 Name der Fachabteilung:****Hals-, Nase-, Ohrenheilkunde ( Belegabteilung)**

**Praxis: Dr. med. Schöningh** Facharzt für HNO-Heilkunde  
**Dr. med. Schreiner** Facharzt für HNO-Heilkunde

Die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde ist eine Belegabteilung einer Gemeinschaftspraxis und kann die operativen Eingriffe z. B. bei den Gaumen- und Rachenmandeln, an Mittel- und Innenohr oder auch der Nase und der Nasennebenhöhlen im Krankenhaus durchführen.

**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Erkrankungen der Gaumen- und Rachenmandeln, auch Polypen

Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen

Erkrankungen des Mittel- und Innenohres

Ohrmuschelfehlstellungen

Erkrankungen des Kehlkopfes

**B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

operative Behandlungen

konservative Behandlung z. B. beim Hörsturz oder Tinnitus

konservative Behandlung des Schwindels

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Ambulante Operationen

Mitaufnahme von Vater oder Mutter

Kinderarzt 24 Stunden im Haus

### B-1.5 Die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Mandeloperationen	161
2	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses	98
3	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	32
4	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z.B. Hörsturz, Tinnitus)	7
5	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	6
6	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals	4
7	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	4
8	D12	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	3
9	D62	Nasenbluten	2
10	D04	Operationen am Kiefer	2

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	245
2	J34	Chronische Krankheiten der Nase und Nasennebenhöhlen	40
3	J36	Peritonsillarabszeß	10
4	T81	Komplikationen bei Eingriffen	7
5	H91	Sonstiger Hörverlust	4
6	K11	Krankheiten der Speicheldrüse	3
7	Q18	Sonstige angeborenen Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses	3
8	Q17	Sonstige angeborenen Fehlbildungen des Ohres	3
9	H81	Störungen des Gleichgewichtsorganes	2
10	G47	Schlafstörungen	1

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-281	Entfernung der Gaumenmandeln	111
2	5-285	Entfernung einer vergrößerten Rachenmandel	97
3	5-282	Entfernung der Gaumen- und Rachenmandeln	58
4	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel	42
5	5-200	Einschnitt des Trommelfells	42

6	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion der Nasenscheidewand	30
7	5-218	Wiederherstellung der äußeren und inneren Nase	11
8	5-202	Einschnitt am Warzenfortsatz und Mittelohr	4
9	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region	4
10	5-291	Operation an Kiemengangresten	4

### **B-1.1 Name der Fachabteilung:**

#### **Onkologie und Strahlentherapie**

**Chefärzte: Dr. med. Langer**

Facharzt für Onkologie und Hämatologie

**Dr. med. Unverferth**

Facharzt für Radiologie und Strahlentherapie

Die Onkologie und Strahlentherapie sind zu einer Abteilung zusammengefasst, um die Behandlungsmöglichkeiten für die Patienten optimal zu gestalten. Es existiert eine gemeinsame Station, um die notwendigen Therapien wahlweise stationär oder in den Abteilungsambulanzen durchführen zu können. Für die Behandlung der Tumorpatienten steht so im Krankenhaus modernste Technik in modern und funktionell gestalteten Räumlichkeiten zu Verfügung.

Es kann von ärztlicher und pflegerischer Seite ein optimales Versorgungskonzept erstellt und durchgeführt werden, die Absprachen der einzelnen Bereiche erfolgt auf kurzen Wegen. Die Einbindung der anderen Fachabteilungen erfolgt im Bedarfsfall in gleicher Weise.

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Krebsbehandlung durch Chemotherapie auch vor oder nach Operationen

Krebsbehandlung durch Bestrahlung auch vor oder nach Operationen

Nachsorge nach Krebsbehandlungen

Untersuchungen bei Verdacht auf bösartige Erkrankungen

Ambulante Chemotherapien

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Radioonkologie mit digitaler Verwaltung der Patientenakte

Stationäre oder ambulante Therapie je nach Wunsch und Situation des Patienten

Teilnahme an speziellen Therapieverfahren, die punktuell im Bedarfsfall kontrolliert durchgeführt werden

#### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Begutachtung

Ambulante oder stationäre Behandlung

Vermittlung zu Selbsthilfegruppen

Patienteninformationen zu speziellen Behandlungsmethoden

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte

Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit

Teilnahme an der Datenbank des Tumorregisters Weser-Ems in Oldenburg

Psychologische Begleitung von Tumorpatienten

Überleitung und Vermittlung in Hospizbetreuung bei unheilbar Kranken

#### **B-1.5 Die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klargchrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	122
2	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	118
3	J62	Krebserkrankung der weiblichen Brust	74
4	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmark oder sonstiger Nerven	72
5	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines Knochens ohne Gewalteinwirkung	65
6	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	51
7	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs	39
8	R62	Sonstige Blutkrebserkrankungen, solide Krebserkrankungen oder gutartige Geschwülste	38
9	D60	Ohren-, Nasen-, Mund-, oder Halskrebs	35
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	35

### **B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	134
2	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Orten	123
3	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	57
4	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	35
5	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	25
6	J18	Lungenentzündung durch unbekannte Erreger	21
7	C77	Lymphknotenkrebs	15
8	D70	Agranulozytose	13
9	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung	12
10	E86	Flüssigkeitsmangel	11

### **B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	8-522	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern (je Einzelbehandlung)	1210
2	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie (= gesamter Behandlungskurs)	364
3	3-009	Ultraschalluntersuchung der Bauchorgane	240
4	3-006	Ultraschalluntersuchung des Brustkorbs	142
5	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roten Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	109
6	3-023	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie	91
7	3-222	Computertomographie (=CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	90
8	3-225	Computertomographie (=CT) der Bauchorgane mit Kontrastmittel	88
9	8-543	Mittelgradige komplexe und intensive Blockchemotherapie	84
10	8-152	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax	74

**B-1.1 Name der Fachabteilung:**

**Anästhesie und Intensivmedizin**

**Leitender Arzt: Dr. med. Bredtmann**

Facharzt für Anästhesiologie, spezielle  
anästhesiologische Intensivmedizin  
Spezielle Schmerztherapie

Im Krankenhaus gehört natürlich die Vorbereitung auf eine Narkose zu den Hauptaufgaben, womit eine Untersuchung der Patienten und ein ausführliches Aufklärungsgespräch zu den verschiedenen Narkoseverfahren gehört. In der Vorbereitung auf geplante große Operationen ist auch die Eigenblutspende über die Abteilung für Anästhesie zu leisten.

Für stationäre und ambulante Patienten wird durch die Anästhesisten eine gezielte Schmerztherapie erbracht. Nicht nur nach operativen Eingriffen, sondern auch bei chronischen Schmerzzuständen ist eine Diagnostik und Therapie in der Abteilung sichergestellt.

**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Schmerztherapie

Notfallmedizin

Narkosevorbereitung, - durchführung, und -nachbetreuung

**B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Schmerztherapiekonzepte

Plexusanästhesie

Epidural- oder Spinalkatheter für Pumpenimplantationssysteme

Medikamentöse Therapie

Sympatikusblockaden

Denervation durch Thermokoagulation

Intravenöse Regionalanästhesien

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Einbindung von Psychologen, Psychiatern, Strahlentherapeuten

Orthopäden, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 2.877

### B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

#### Allgemeinchirurgie

Rang	OPS-Ziffer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (Einführen von Kathetersystemen)	114
2	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen, die im Leistenbereich austreten	101
3	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	43
4	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	39
5	5-640	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Zirkumcision)	17

#### Unfallchirurgie

Rang	OPS-Ziffer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-812	Arthroskopische Operation an Menisken und/oder Knorpel	703
2	1-697	Diagnostische Arthroskopie	141
3	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	140
4	5-790	Einrichtung und Osteosynthese geschlossener Knochenbrüche	37
5	5-811	Arthroskopische Operationen bei Veränderung der Gelenkschleimhaut	23

#### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS-Ziffer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut ohne Einschneiden	200
2	5-690	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	128
3	5-751	Kürettage zur Beendigung einer Schwangerschaft	102
4	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	73
5	5-671	Ausschneiden eines Gewebskegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses	42

### B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	20	11	9
1000	Pädiatrie / Neonatologie	10	6	4
8500	Allgemeine Chirurgie	10	4	6
1600	Unfallchirurgie	10	5	5
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	10	8
2600	Hals-, Nase-, Ohrenheilkunde	Belegabteilung		
3300	Strahlenheilkunde / Onkologie	7	2	5
3600	Intensivmedizin	16	5	11

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 9

### B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	
0100	Innere Medizin	49,2	93,5 %		4,1 %
1000	Pädiatrie / Neonatologie	27,2	96,3 %	3,6 %	1,8 %
1500	Allgemeine Chirurgie	40	96,3		2,5 %
1600	Unfallchirurgie	50	50 %		4 %
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	49,2	98,6 %		
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	8,4	95,2 %		
3300	Strahlenheilkunde / Onkologie	15,3	92,2 %	39,2 %	6,5 %

3600	Intensivmedizin	27,23	100 %	33 %	
	<b>Gesamt</b>	<b>266,53</b>	<b>96,1 %</b>	<b>6,0 %</b>	<b>2,4 %</b>

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bunddurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		nein		nein		
2	Cholezystektomie	Ja		Ja		88,4 %	100,0 %
3	Gynäkologische Operationen	Ja		Ja		82,8 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja		Ja		90,0 %	95,48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja		Ja		100,0 %	100,0 %
6	Herzschrittmacher-Revision	Ja		Ja		50,0 %	74,03 %
7	Herztransplantation		Nein		Nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja		Ja		91,5 %	95,85 %
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja		Ja		86,7 %	92,39 %
10	Karotis-Rekonstruktion		Nein		Nein		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja		Ja		94,2 %	98,59 %

12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja		Ja		111,1 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		Nein		Nein		
15	Koronarchirurgie		Nein		Nein		
16	Mammachirurgie	Ja		Ja		84,4 %	91,68 %
17	Perinatalmedizin	Ja		Ja		100 %	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Ja		Erfolgt noch keine Auswertung			
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	Ja		Ja		94,21	98,44 %
<b>20</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>89,43</b>	<b>98,28 %</b>

**C-2      *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

**C-3      *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)***

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

**C-4      *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:  
DMP Brustkrebs

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung  
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistung	OPS der einbezo- genen Leis- tungen	Mindest- menge (pro Jahr)  pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Kranken- haus er- bracht  Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplika- tion im Berichts- jahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am		5/5	ja			
Organsystem	5-420.00					
Ösophagus	5-420.01					
	5-424.2		ja	6	6	2
	5-427.2**		ja	1	1	0
Leistung	OPS der einbezo- genen Leis- tungen	Mindest- menge (pro Jahr)  pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Kranken- haus er- bracht  Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplika- tion im Berichts- jahr
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am		5/5	ja			
Organsystem	5-521.0		ja	3	3	1
Pankreas	5-521.1					
	5-524.0		ja	1	1	0
	5-524.1		ja	5	5	1
	5-524.2		ja	1	1	0
	5-524.x		ja	1	1	0

(Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen)

## **Systemteil**

### **D      Qualitätspolitik**

Abfragbare Qualität vorzuhalten ist ein zentrales Thema zur Standortsicherung unseres Krankenhauses.

Neben einer gut strukturierten Leistung und entsprechenden Fallzahlen ist die Kundenorientierung ein Hauptaufgabengebiet der Krankenhausführung.

Das Krankenhaus ist in vielen Bereichen ein Unternehmen, welches sich mit Fragen der Marktposition ebenso auseinandersetzen muss, wie mit der Mitarbeiterbindung oder einem bewussten Umweltmanagement.

Wir haben nicht nur ein soziales Aufgabenfeld in der Versorgung unserer Patienten, sondern wollen auch einem sozialen Status in der Gesellschaft und einer arbeitsmarktpolitische Bedeutung gerecht werden.

Zu den Unternehmenszielen unseres Hauses gehören aus diesem Grund :

Zufriedene Mitarbeiter und zufriedene Patienten, Beachtung des Versorgungsauftrages, Wirtschaftlichkeit, ein funktionierendes Umwelt- und Qualitätsmanagement.

Auch der Aufbau eines strukturierten Kooperationsverbundes mit anderen Leistungsanbietern, die Abfrage der Erwartungen unserer der Zuweiser und der Wünsche unserer Patienten gehört zum Aufgabenbereich der Krankenhausführung.

Vergleichende Marktanalysen sind ein Instrument, um die eigene Position zu objektivieren und entsprechende Maßnahmen in einem Jahresplan aufstellen zu können. Dazu gehört auch das interne Instrument der Kosten-Leistungsrechnung. Im Zusammenspiel dieser Methoden kann eine Erhaltung des Versorgungsniveaus bei adäquatem Einsatz der Mittel und vertretbaren Fallkosten gesichert werden.

### **E      Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

#### ***E-1      Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus***

Qualitätsmanagement ist eine Aufgabe der Leitungsebene.

Diese Forderung der DIN EN ISO 9001:2004 wird hier im Kreiskrankenhaus umgesetzt. Da ist die Anzahl der ausgebildeten Qualitätsmanagementbeauftragten so umfangreich ist, verteilen dass sich die Aufgaben auf verschiedene Bereiche gleichermaßen

So können Aufgabenstellungen abteilungsintern vorbereitete und dann mit allen Beteiligten umgesetzt werden. In alle Abteilungen und Berufsgruppen werden Arbeitsgruppen zu verschiedenen Projekten tätig mit dem Ziel, ein Gesamtergebnis für das Krankenhaus zu erzielen.

Entsprechend eines von den Mitarbeitern erstellten Kataloges zum Optimierungspotential werden jährlich Zielvereinbarungen getroffen, die nach Absprache mit der Verwaltungsleitung in den Haushalts- und Strukturplan des Krankenhauses passen. Die Bearbeitung erfolgt gemäß einer Prioritätenliste.

In regelmäßigen Abständen wird ein Sachstandsbericht abgefragt, der die Fortschritte aber auch Hürden darstellt und eventuelle Nachbesserungen veranlassen kann.

Zur Bearbeitung dieser Einzelprojekte finden sich jeweils der Thematik entsprechend Arbeitsgruppen zusammen, die ihren Sachverstand einbringen können.

Zentrale Anlaufstelle für die Koordination ist der Qualitätsmanagementbeauftragte des Hauses.

Neben dem Qualitätsmanagement sind das Beschwerdemanagement und das Marketing zentrale Einrichtungen, die sich in ihrer Aufgabenstellung zuarbeiten und ergänzen.

## **E-2 Qualitätsbewertung**

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

### **Externes Audit zur Hygiene:**

Zur routinemäßigen Überarbeitung des Hygieneplanes des Gesamthauses wurde eine Begutachtung durch einen neutralen Gutachter durchgeführt, welche den IST- Stand objektiv darstellen konnte. Dieses Gutachten stellt die Basis für eine systematischen Bearbeitung der Schwerpunkte im Bereich Hygiene dar. Einer eventuellen „Betriebsblindheit“ in diesen sensiblen Bereichen konnte so vorgebeugt werden.

### **Zertifizierung des Brustzentrums:**

Das Brustzentrum ist nach den Richtlinien der deutschen Krebsgesellschaft begutachtet und zertifiziert worden. Es folgen jährliche Überwachungsaudits.

### **Audit des Qualitätsmanagements**

Im Rahmen der Zertifizierung des Brustzentrums ist auch das Qualitätsmanagementsystem des Hauses beurteilt worden. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der aktuellen DIN ISO.

### **Patientenbefragung in Teilbereichen:**

In der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist eine Patientenbefragung durchgeführt worden. Die Auswertung ist Grundlage für die Zielformulierungen der folgenden Jahre. Die Befragung wird jährlich wiederholt.

Die Allgemeinchirurgie nimmt an der Erfassung der Daten zur **Qualitätssicherung bei Schilddrüsenoperationen und zur Qualitätssicherung bei Colon - Operationen** nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie teil. Eine Auswertung dieser Daten erfolgt bundesweit.

Die Abteilung für **Innere Medizin** nimmt an Qualitätssicherungsprojekten der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin teil. Unter anderem sind dies:

„**Die Sicherung der Prozeßqualität**“

„**Sicherung der Ergebnisqualität im akkreditierten Schlaflabor**“.

Die Abteilung für **Pädiatrie** beteiligt sich an der **Qualitätssicherung Neonatologie** und **Diabetologie**. Eine Auswertung erfolgt jährlich.

**Qualitätssicherung** im Rahmen der Datenerfassung der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### **Einrichtung und Anerkennung des „DMP Brust“:**

Die Abteilung für Frauenheilkunde ist ein anerkannter Partner der Kostenträger im Rahmen der Früherkennungsmaßnahmen und Behandlung von Brustkrebs Erkrankungen bei der Frau (DMP- Brust)

### **Einrichtung eines Brustzentrums und Zertifizierung:**

Das Brustzentrum hat sich nach den Richtlinien der deutschen Krebsgesellschaft einem Zertifizierungsverfahren erfolgreich unterzogen. Es konnte den Sachverständigen einer externen Zertifizierungsstelle belegt werden, dass die Behandlung der Frauen mit Brustkrebs in der Qualität der Behandlung und im Nachsorgeverfahren den Vorgaben der Krebsgesellschaft vollständig entspricht.

### **Interdisziplinäre Tumorkonferenz:**

Die Untersuchung, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit Krebserkrankungen hat in der Ubbo-Emmius-Klinik einen hohen Stellenwert. Durch die Einrichtung einer regelmäßigen Tumorkonferenz, an der Vertreter aller entsprechenden Fachabteilungen beteiligt sind, kann eine schnelle, koordinierte und den aktuellen Erkenntnissen der Medizin entsprechende Versorgung der Patienten sichergestellt werden.

### **Überregionale Konferenzen:**

Der fachliche Austausch mit Kollegen im Rahmen von Qualitätszirkeln ist zu einer festen Einrichtung geworden. Dazu gehört auch die Teilnahme an Studien als Qualitätssicherungsmaßnahme.

### **Einrichtung einer Wundambulanz zur Versorgung chronischer Wunden:**

In Kooperation mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten und Pflegediensten findet in der Wundambulanz eine ärztliche und pflegerische Begutachtung und Mitbehandlung von Patienten mit chronischen Wunden statt.

### **Pflegeüberleitungsmanagement**

Die Vermittlung von häuslicher Pflege, die Unterstützung bei der Beantragung von Pflegehilfsmitteln, Anschlussheilbehandlungen oder Kuren gehört zu den Aufgaben der Pflegeüberleitung. Eine Krankenschwester und eine Sozialarbeiterin kümmern sich dabei um einen reibungslosen Ablauf.

### **Qualitätszirkel Brustzentrum**

Im Rahmen der Zertifizierung des Brustzentrums haben sich verschiedenen Initiativen in diesem Bereich gegründet.

Der Qualitätszirkel trifft sich regelmäßig zu anstehenden Themen des FachBereiches.

Durch die berufsgruppenübergreifende Zusammensetzung der ständigen Mitglieder im Zirkel ist die Bearbeitung eines breiten Aufgabenfeldes sichergestellt.

### **Komplikationskonferenz**

In der Allgemein Chirurgie werden in regelmäßigen Sitzungen alle operierten Patienten im Rahmen einer Komplikationskonferenz besprochen und eventuelle Besonderheiten dokumentiert. Bei Auffälligkeiten erfolgt eine weitere Bearbeitung.

Die Allgemein Chirurgie nimmt an der Erfassung der Daten zur **Qualitätssicherung** bei **Schilddrüsen- und Colon - Operationen** teil. Eine Auswertung dieser Daten erfolgt jährlich bundesweit.

**G**

**Weitergehende Informationen**

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht  
Herr J.- W. de Vries, Geschäftsführer

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent;  
Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):  
Frau L. Lengen, Assistentin der Geschäftsführung

Frau V. Gerber, Pflegedirektorin

Herr PD Dr. med. H.-J. Klotter, Chefarzt der Allgemeinchirurgie, Ärztlicher Direktor

Herr Dr. med. G. Müller, Chefarzt der Unfallchirurgie, Ärztlicher Direktor

Herr Dr. med. M. Wunsch, Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe, Ärztlicher Direktor

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):  
<http://www.kkh-aurich.de>